

The background of the right half of the poster features faint, overlapping musical staves with handwritten notes and clefs, creating a textured, artistic effect.

Bühne frei!

BRICOLAGE

# 1	03.	FEBRUAR	11:00 Uhr
#2	10.		15:15 Uhr
#3	14.		19:30 Uhr

PROGRAMM

Konzerte von und mit Studierenden
der Stiftung Universität Hildesheim

2019



ROEMER- UND
PELIZAEUS-MUSEUM
HILDESHEIM

bühne.frei ©

BÜHNEFREI@bühnefrei.hildesheim f

„Bühne frei!“ - Edition 16 - Roemer-Pelizaeus Museum Hildesheim - Februar 2019

Lieber Zuhörer und Zuhörerinnen,

Die „Bühne frei!“ Konzerte starten in diesem Jahr unter dem Titel - BRICOLAGE - #1 #2 #3.

Der Begriff Bricolage wurde von dem Anthropologen Claude Levi-Strauss verwendet und bedeutet übersetzt so viel wie “herumbasteln“ oder „zusammenfummeln“. Es geht aber im edleren Sinn darum, aus den bereits bestehenden Möglichkeiten etwas Neues zu schaffen und eine Lösung zu finden, ohne sich dabei anderer Mittel, als der gegebenen, zu bedienen, kurz gesagt, ein Ergebnis aus den bestehenden Ressourcen improvisieren!

Das Wort „Bricolage“, würde man zunächst nicht mit einer Konzertreihe in Verbindung bringen, nach einiger Betrachtung lässt das diesjährige Konzept unschwer erkennen, dass es sehr wohl eine passende Verbindung zwischen den Konzerten und dem Titel gibt. „Bühne frei!“ ist eine Konzertreihe, die jedes Semester von Studierenden der Uni Hildesheim unter Leitung von Jan Hellwig neu konzipiert wird. Die Bedingungen sind dabei fast immer die gleichen, es gibt eine Kooperation mit dem Roemer-Pelizaeus Museum, das uns die Möglichkeit bietet verschiedene Räume des Museums und aktuelle Ausstellungen zu bespielen.

Der Eintritt ist frei .

Das „Bühne frei!“- Team jedoch, ist jedes Jahr wieder ein ganz anderes. Wir wurden als diesjähriges Team vor die Herausforderung gestellt unsere sehr unterschiedlichen Ideen, musikalischen Möglichkeiten und Ansichten auf einen Nenner zu bringen und diese auf produktive Weise miteinander zu verbinden. Einen Anfang zu finden und die unterschiedlichen Ideen in ein gesamtes Konzept umzuarbeiten. Das erfordert viele Gespräche, Richtungswechsel und auch einige Kompromisse. Ein durchlaufender Prozess, in dem man immer wieder auf Schwierigkeiten und Uneinigkeiten trifft und es ebenso an neuen Ideen so gut wie nie mangelt. Doch wie realisiert man diese Ideen, wie setzt man Gedanken musikalisch um und wie werden unsere Konzepte authentisch vermittelt und vorgetragen? In unseren drei Konzerten wollen wir zeigen, dass sich aus vielen unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen, Ideen, Kompositionen ein starkes Ergebnis durch viele unterschiedliche Musiker*innen transportieren lässt.

Die als Eröffnungskonzert gesetzte „Matinee“ möchte in bester „Bühne frei!“ Tradition ein Spektrum der Formate Ensemble • Duet • Solo präsentieren. Leise • laute • traditionelle • moderne • ernste • kurzweilige Momente begegnen sich und geben diesem vielseitigen Mix seine Farbe.

Das zweite Konzert unter dem Titel „Klänge einer Ausstellung“ bespielt die drei Bereiche der ägyptischen Ausstellung des Museums auf eine unkonventionelle Art und Weise. Sie können als Zuhörer*innen durch die unterschiedlichen Räume der Ausstellung wandeln. Hierbei hören Sie unterschiedliche Improvisationen der jeweiligen Ensembles über selbstkomponierte Motive. Diese Motive wiederum werden über einen Grundklang miteinander verbunden und sind eine Hommage an die unterschiedlichen Ausstellungsobjekte. Die einzelnen Elemente werden zum Abschluss des Konzertes nach Wechsel in den Roemer-Saal in einer Synthese aufeinander treffen.

Das dritte und letzte Konzert bietet ein umfangreiches und vielfältiges Programm mit klassischen Werken, besonderen Instrumenten im Rahmen freier Improvisationen sowie elektronischer Musik. Ein Spektrum von „westlicher“ Musik bis hin zu fernöstlicheren Klängen wird präsentiert. Unter anderem werden Gastdozenten Dinesh Mishra (Bansuri Flöte) und Sinan Cem Eroglu (Kaval) zusammen mit dem Impro-Ensemble sowie ein Gender Wayang Ensemble unter der Leitung von Andreas Herdy den Sound zum angekündigten Sprung in die Ferne (Indien, Türkei, Bali) generieren und das geplante Programmspektrum zusätzlich bereichern.

Bricolage beschreibt das Entstehen und Ergebnis unserer gemeinsamen Projektplanung. Bei unseren Konzerten geht es nicht nur darum gemeinsam Musik zu machen und zu präsentieren, sondern viel mehr darum die vielen Facetten der Musik zusammenzufügen und gleichzeitig erklingen zu lassen. Die Möglichkeiten der einzelnen Ideen und Musiker*innen zu nutzen, weiterzuentwickeln und zu vereinen.

Und nun wünschen wir viel Spaß bei den Konzerten!

Das Bühne frei! - Team im Wintersemester 2018/19

Leonie Bauerochse, Chantal Däubner, Lia Dorenberg, Mareike Lehne,
Jakob Müller, Ronja Neumann, Nora Ruthke, Nick Tlusty, Ltg. Jan Hellwig

03.02. Bricolage #1

Impro-In
Jakob Müller - Klavier

-
Kaspar Johann Kummer (1795-1870)
Aus „Duos Concertants“, op.46. 1. Duett
Teresa Becker - Klarinette
Nina Lajcak - Flöte

-
Miranda Lambert (*1983)
Tin Man

Sheryl Crow (*1962)
Strong Enough

Chantal Däubner (1994)
Wie kann es sein
Chantal Däubner – Gesang, Gitarre

-
Heitor Villa-Lobos (1887-1959)
Duo für Violine und Viola 2. Satz

Serge Prokofiev (1891-1953)
Duo für zwei Violinen, op. 56, 1. und 2. Satz
Lea Hansen - Violine
Theresa Wagner - Viola

-
Pentatonix
Run to you (2014)

John Winston Ono Lennon (1940-1980)
Dear Prudence
Arrangement: Vokalensemble
Marlen Apel, Tamina Kuhnert, Marlene Richert, Lina Roß, Richard Wohlgemuth,
Andre Zahn, Jonathan Pietsch, Ltg. Marlene Riechert

-
Jonathan Pietsch
Tribute to „White Album“
Jonathan Pietsch - Klavier

-
Astor Piazzolla (1921-1992)
The Rough Dancer and the Cyclical Night
Prolog - Tango Apassionado - Milonga a ´ Tre

Lorenz Hargasser (*1978)
1. July

Oscar Peterson (1925-2007)
Hymn for Freedom

Saxtett Dubonair
Altsaxophon: Ines Ackermann, Laura Gerken,
Tenorsaxophon: Marie Hornbach, Niklas Bock,
Baritonsaxophon: Frauke Peddinghaus,
Sopransaxophon und Ltg. Willfried Beck

-
Impro-Out
Jakob Müller - Klavier